

| | | | |
|---|-----------------------------|----------------------|-----------------|
| Vorlage | | Vorlage-Nr: | FB 45/0418/WP17 |
| Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule | | Status: | öffentlich |
| Beteiligte Dienststelle/n: | | AZ: | |
| | | Datum: | 25.09.2017 |
| | | Verfasser: | FB 45/310.040 |
| Jahresbericht des Schulpsychologischen Dienstes der Stadt Aachen | | | |
| Beratungsfolge: | | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit | |
| 17.10.2017 | Kinder- und Jugendausschuss | Kenntnisnahme | |
| 17.10.2017 | Schulausschuss | Kenntnisnahme | |

Beschlussvorschlag:

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

2. Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

| | | | |
|--|----|------|--|
| | JA | NEIN | |
| | | x | |

| Investive Auswirkungen | Ansatz 20xx | Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx | Ansatz 20xx ff. | Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff. | Gesamt- bedarf (alt) | Gesamt- bedarf (neu) |
|--|---|---------------------------------------|---|---|-------------------------|----------------------------|
| Einzahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Auszahlungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + Verbesserung / - Verschlechterung | <i>0</i> | | <i>0</i> | | | |
| | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | | |

| konsumtive Auswirkungen | Ansatz 20xx | Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx | Ansatz 20xx ff. | Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff. | Folgekos- ten (alt) | Folgekos- ten (neu) |
|--|---|---------------------------------------|---|---|------------------------|------------------------|
| Ertrag | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Personal-/ Sachaufwand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| + Verbesserung / - Verschlechterung | <i>0</i> | | <i>0</i> | | | |
| | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden | | | |

Erläuterungen:

In der Anlage ist der Bericht des Schulpsychologischen Dienstes der Stadt Aachen beigelegt, der einen Überblick über die Arbeit des Dienstes im abgelaufenen Schuljahr 2016/2017 gibt.

Im Schulpsychologischen Dienst arbeiten Schulpsychologinnen und Schulpsychologen im kommunalen Dienst und im Landesdienst in einer gemeinsamen Einrichtung zusammen. Das Versorgungsgebiet des Dienstes umfasst alle 79 Schulen auf dem Gebiet der Stadt Aachen. Es arbeiteten im Schuljahr 2016/2017 sieben Schulpsychologinnen auf 4,7 Stellen (2,2 Kommunal / 2,5 Land) und eine Sekretariatskraft. Somit kamen auf eine Schulpsychologin ca. 7.800 Schüler und ca. 460 Lehrkräfte bzw. 17 Schulen. Der Schulpsychologische Dienst bietet dabei ein breites Spektrum an Beratungs-, Fortbildungs- und Unterstützungsangeboten.

Im Berichtszeitraum wurden in 165 Beratungsprozessen Schülerinnen und Schüler unterstützend begleitet, wobei insgesamt 424 Personen beraten wurden. Dies zeigt, dass neben den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und Lehrkräften auch relevante weitere Bezugspersonen mit in die Beratungen einbezogen wurden (z.B. Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Therapeutinnen und Therapeuten, Familienhelferinnen und Familienhelfern, etc.) und diese am runden Tisch mit allen Beteiligten stattfanden.

Des Weiteren gab es im vergangenen Schuljahr 63 Schulberatungsprozesse, an denen insgesamt 726 Personen teilnahmen. Hierzu zählen Schulentwicklungs- und Teamentwicklungsmaßnahmen, Schulprojekte, die Durchführung von ein- und mehrtägigen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die Beratungslehrausbildungen, Teamsupervisionen und vieles mehr.

Teilgenommen haben an den Maßnahmen Schulleitungen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie weiteres pädagogisches Personal an den Schulen in Aachen.

Insgesamt leistet die Schulpsychologische Arbeit einen Anteil bei der Bewältigung auftretender Probleme in Schulen für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie auch für Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Fachpersonal.

Auch im nächsten Schuljahr wird die Aufgabe „Schülerinnen und Schüler bei Schulproblemen mit den Erkenntnissen und Methoden der Psychologie zu beraten sowie Schulen, Lehrerinnen und Lehrer und in den Schulen tätigen pädagogischen Fachkräfte bei der Erfüllung ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags zu unterstützen“ weiter fortgeführt und durch die im Konzept festgelegten Aufgaben differenziert ausgefüllt.

Da der Bereich „Krisenintervention und Krisenprävention“ in diesem Schuljahr sowohl in der Einzelberatung als auch im Bereich der Schulberatung stark nachgefragt wurde, wird hier das Angebot zur Entwicklung schuleigener Teams zur Gewaltprävention und Krisenintervention weiter fortgeführt.

Zu den im letzten Schuljahr neu angebotenen Themenbereichen zählte die Integration durch Bildung für Neuzugewanderte. Nach kurzer Zeit zeichnete sich ein hoher Bedarf nach Einzelfallberatung ab.

Alle Fortbildungsangebote hierzu waren ausgebucht.

Im nächsten Schuljahr wird die Arbeit des Schulpsychologischen Dienstes in den Schulen und bei den Kooperationspartnern weiter bekannt gemacht werden, damit noch mehr Personen die Beratungsmöglichkeiten nutzen können. Es gilt sich zudem mit anderen Institutionen und Fachkräften weiter zu vernetzen.

Anlage/n:

Schuljahresbericht 2016/2017

Fortbildungsbroschüre KnowHow

Flyer